

Der Winter ist vergangen

(Volkslied aus den Niederlanden)

Satz: Hermannjosef Rübgen

1. Der_ Win - ter ist ver - gan - gen, ich seh des Mai - en
 2. Ich_ geh ein'n Mai'n zu hau - en wohl durch das grü - ne
 3. A - de, mein Al - ler - lieb - ste, a - de, schöns Blüm-lein

1. Schein. Ich_ seh die Blüm-lein pran - gen, des ist mein Herz er -
 2. Gras und schenk ihn mei-nem Buh - len, die mir die Lieb - ste
 3. fein, a - de, schön Ro - sen - blu - me, es muß ge - schie - den

1. freut. So_ fern in je - nem_ Ta - le, da_ ist gar lu - stig_
 2. was. Und_ ruf ich, wird sie_ kom - men, an_ ih - rem Fen - ster.
 3. sein. Bis_ daß ich wie - der - kom - me, bleibst du die Lieb - ste_

1. sein, — da_ singt Frau Nach - ti - gal - le und manch Wald - vö - ge - lein.
 2. stan, — emp - fang den Mai'n mit Blu - men, er ist gar wohl - ge - tan.
 3. mein; — das Herz in mei - nem Lei - be ge - hört ja all - zeit dein!